

## Lebensalter bei Vögeln

### Grünschwanz-Glanzstar lebte 34 Jahre in menschlicher Obhut

Eine ausgeprägte Tierpersönlichkeit und gleichzeitig der Lieblingsvogel in meiner Volierenanlage war über Jahrzehnte hinweg ein Grünschwanz-Glanzstar. Dieses Tier habe ich am 24.2.1980 unter der Fantasiebezeichnung „Blauer Glanzstar“ bei einem Händler in Bünde für 18,- DM als Wildfang erworben und später als Grünschwanz-Glanzstar *Lamprotornis chalybaeus* bestimmen können. Er war topfit und befand sich in tadellosem Gesundheitszustand. Da diese Vogelart keinen Geschlechtsdimorphismus aufweist und die Geschlechtsbestimmung mittels DNA-Analyse seinerzeit noch nicht möglich war, erwies sich die Suche nach einem Partner als recht schwierig. Dennoch gelang es mir, den Glanzstar mit einem Partner zu vergesellschaften, mit dem er auch harmonierte. Diese Harmonie bedeutet allerdings nicht, dass in der 4x3 Meter messenden Voliere permanent Frieden herrschte. Der Vogel war eine sehr dominante Persönlichkeit und ging keinem Streit aus dem Weg. Im darauffolgenden Jahr interessierten sich beide Paarpartner für einen Nistkasten. Den Verhaltensweisen der Tiere war zu entnehmen, dass es sich bei dem „alten“ Vogel um ein Männchen und bei dem neu erworbenen Exemplar um ein Weibchen handelte. Beide Elternteile erwiesen sich als fürsorgliche Eltern und zogen Jahr für Jahr regelmäßig Junge auf, bis im Jahre 1997 das Weibchen ohne ersichtlichen Grund verstarb. Da ich dem Männchen aufgrund seines Alters keine weitere Jungenaufzucht zumuten, sondern einen geruhsamen Lebensabend ermöglichen wollte, vergesellschaftete ich ihn mit einem seiner Söhne. Dieser Sohn ist 2009 im Alter von 26 Jahren erkrankt. Herr Dr. Ligrer von der Tierärztlichen Hochschule in Hannover konnte das Tier



trotz intensiver Bemühungen nicht retten. Die spätere Obduktion durch Prof. Dr. Baumgärtner ergab eine Amyloidose (Veränderung in Leber und Milz).

Im Laufe seines Lebens hat der „alte“ Grünschwanz-Glanzstar seine Voliere und sein Winterquartier mit verschiedenen Vogelarten geteilt. Auch gegenüber wehrhaften Individuen, beispielsweise Prachthäherling *Garrulax formosus*, Damadrosseln *Zoothera citrina* und Prachtrosella *Platycercus eximius* blieb er bis ins hohe Alter der dominierende Volierenbewohner mit der gewohnten Durchsetzungsfähigkeit. Kleinere Vögel, beispielsweise Rotflanken-Brillenvogel *Zosterops erythropleurus* und Schmetterlingsastrilde *Uraeginthus bengalus* können in meiner Anlage durch dafür konzipierte, grobmaschige Durchlässe, mehrere Volieren erreichen. Sie haben auch regelmäßig die Behausung des besagten *Lamprotornis chalybaeus* aufgesucht und dort vom angebotenen Futter genascht. Der „Alte“ hat sie gelegentlich vom Futtertisch verjagt, zu Verlusten ist es aber niemals gekommen, sodass ich den Vogel nicht als aggressiv oder angriffslustig bezeichnen möchte. Er hat lediglich seine Position innerhalb der Hierarchie behauptet. Eine frisch geschlüpfte Straußwachtel *Rollulus*

*rouloul*, die einmal durch einen Spalt an der Tür in das Abteil gelaufen ist, viel dem Glanzstar allerdings zum Opfer.

Der „Alte“ war stets aufmerksam und beobachtete das Geschehen ringsherum mit großem Interesse. Auch konnte er den Pfleger von anderen Personen unterscheiden (bei Abwesenheit pflegt mein Sohn die Vögel) und dessen Gewohnheiten deuten. Wenn ich das Tier angesprochen habe, antwortete er zuverlässig mit den arttypischen Lautäußerungen. Falls ich beim Hantieren in der Voliere den Alten ignorierte, suchte er seinerseits den Kontakt zum Pfleger und machte mit den identischen Lauten auf sich aufmerksam. Besonderen Gefallen hat er an meinem Rasenmäher gefunden, denn sobald dieser in Sichtweite kam, stimmte der Glanzstar seinen schwatzenden Gesang an. Bei Annäherung des Rasenmähers an die Voliere steigerte der Vogel seine Lautstärke und versuchte offenbar, den enormen Geräuschpegel des Rasenmähers noch zu übertönen.

Ab dem Winter 2012/2013 wurde der Alte spürbar ruhiger, seine Aktivitäten ließen nach, die zunehmende Altersschwäche war unübersehbar. Das Interesse am Rasenmäher hatte er gänzlich verloren und seine Mitbewohner mehr und mehr ignoriert. Obgleich der Vogel niemals richtig zahm war, suchte er nun vermehrt die Nähe des Pflegers auf. Oft setzte er sich nur eine Armlänge entfernt auf eine Sitzstange und schaute den Pfleger an. Leider verstarb er am 30. November 2013 nach annähernd 34 Jahren in meiner Obhut.

Es wäre interessant zu erfahren, ob es sich bei dem von mir gehaltenen Grünschwanz-Glanzstar um einen Altersrekord in Menschenhand handelt. Richard Weigl beschäftigt sich intensiv mit dem Lebensalter von Vögeln. Er teilte mir kürzlich mit, dass ein *Lamprotornis chalybaeus* im Zoo und Botanischer Garten Hong Kong 30 Haltungsjahre erreicht hat.

© Werner Sterwerf, Espelkamp